Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher

Agnes Sapper, Erziehen oder Werdenlassen? (Gundert Verlag, Stuttgart). Dritte neubearb. Auflage. 286 Seiten, 15. Tausend. — Preis RM. 4.20.

Agnes Sapper ist keine Unbekannte im Schrifttum über Erziehung. So empfindet man in dem vorliegenden Buch „Erziehen oder Werdenlassen" einen sichern Griff in der Behandlung des Gesamtgegenstandes wie in Einzeldingen. Das Buch ist nicht angekränkelt von der bekannten Problemsucht der Deutschen. Es spricht aus den 22 Kapiteln viel ausgereifte Erfahrung und abgeklärte Ueberzeugung. Nur die Ausführungen über „Berechtigung und Ziel der Erziehung" und über „Religion" erscheinen uns ein wenig zaghaft. — Die Verfasserin versucht durchwegs eine Harmonisierung zwischen „Erziehung" und „Werdenlassen". Warum auch nicht, zumal wenn man alle Phasen der Kindheit und Jugend in Betracht zieht? Das Buch handelt nämlich nicht nur vom Kleinkind und Schulkind; es enthält auch ein sehr lesenswertes Kapitel über „Das Verhältnis zu den erwachsenen Kindern". Im grossen und ganzen legt die Verfasserin den Nachdruck aber doch auf „Erziehen" und nicht auf „Werdenlassen". Sie schreibt nicht im Sinne negativer oder expressionistischer Erziehung. Erziehung ist ihr eine Betätigung, nicht ein liberales „laissez aller", das auf dem Erziehungsgebiet nicht weniger als in der Volkswirtschaft zum Chaos führt. Agnes Sapper fällt nicht in die pädagogischen Gedankengänge Rousseaus oder Gurlitts. Sie folgt auch nicht Gustav Wyneken. Es ist der Verfasserin selbstverständlich, dass die beste Erziehung in einer guten Familie geleistet wird. Ausdrücklich sei noch hervorgehoben, dass das vorliegende Buch in keiner Weise von Nazi-Pädagogik beeinflusst ist. Nun, es wurde ja lange vor der Magdeburger Gleichschaltungsrede des Reichskanzlers geschrieben. „Erziehen oder Werdenlassen" kann deshalb auch Eltern und Pädagogen hierzulande empfohlen werden; es ist ein gesundes und ungekünsteltes Buch. Religion ist nicht „dick" aufgetragen!

Johann Frei, Um die Seele des Kindes. (Benziger Verlag, Einsiedeln). 80 Seiten. Preis Fr. 1.50.

Der priesterliche Kinderfreund in Lütisburg schenkt uns da ein bodenständiges Büchlein über Erziehung. Die Kinder, die zur Illustration aufmarschieren, sind „schweizerische Qualitätsware". So wie Direktor Frei die Jungwelt uns vorführt, so ist sie hierzulande und heutigentags. Nur wer jahrelang selbst erzieherisch tätig war und mit hellen Augen in die Jugend hineingeschaut hat, konnte soviel Erzieherweisheit auf so wenige Seiten zusammentragen. Das Büchlein ist „praktisch" vom ersten bis zum letzten Abschnitt. Manche könnten wortwörtlich von der Kanzel verlesen werden, gerade weil keiner im schlimmen Sinne „Predigerei" ist. Erziehern jeder Stufe kann man nur sagen: „Nimm und lies!" — „Um die Seele des Kindes" heisst der Titel. Man denkt an das ernste Wort von Ignaz Seipel: „Nicht die wirtschaftliche noch die soziale Sanierung ist das Wichtigste zur Erneuerung des Volkes, sondern . . . die Sanierung der Seelen."

Zürich. *Kfm.*

Volksschule

Der Wald

Lektions-Skizzen für die Oberstufe V. u. VI. Kl.

I. Die Exkursion.

„Wie herrlich ist's im Wald, im grünen, grünen Wald!" Taktfest, mit offenem Aug' und singendem Mund, marschiert die Klasse dem frischgrünen Walde zu, denn sie möchte heute dessen vielbesungenen Zauber s e l b s t s e h e n und erleben. Gleich am W a l d r a n d e, wo das dichte Geäst der N a d e l h ö l z e r fast bis zum Boden niederhängt, steigen gelbe Staubwolken auf. Wie merkwürdig, die Zweige sind voll behangen mit traubenförmigen Staubblüten und an einzelnen Zweigenden leuchten karminrote, aufrechtstehende Zäpfchen, die wir als Stempelblüte erkennen. Wie die Bestäubung vor sich geht, hat euch der Windhauch vorhin gezeigt. Da schaut euch einen ausgewachsenen alten Zapfen an. Er hängt nach unten, hat seine Schuppen geöffnet, aus deren Grunde kleine, beflügelte Samen herausfallen.

Dort im nahen P f l a n z g a r t e n des Försters seht ihr, wie diese Samen keimen und